

„Stille Post“
Wochenimpuls für die Woche vom 17. bis 23. Mai 2020

mit Gedanken von Diakonin Sylvia Henselmeyer,
Referentin für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Gütersloh

Wochenspruch

„Gelobt sei Gott,
der mein Gebet nicht verwirft,
noch seine Güte von mir wendet.“
(Psalm 66,20)

Impuls

Mit einem Lobgesang beginnt der Spruch, der über der neuen Woche steht. Leicht geht er mir in diesen Tagen ehrlich gesagt nicht über die Lippen. Häufig ist mir nicht zum Loben zumute. Zu viel Unsicherheit umgibt mich, zu viele Bilder, die von Leiden erzählen, zu viel Stimmengewirr und Polarität auf allen Seiten. Und es scheint erst der Anfang zu sein.



Dabei befinden wir uns in der österlichen Freudenzeit! Was ist übrig geblieben von der Osterfreude? Ist noch etwas spürbar? Seit letztem Sonntag dürfen die Kirchen unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen wieder öffnen, Gottesdienste dürfen wieder gefeiert werden; rechtzeitig zum Sonntag Kantate. Für einige ein echter Grund zur Freude, für andere eine Entscheidung, die sie mit besorgtem Kopfschütteln zur Kenntnis nehmen.

Vor uns liegt der Sonntag Rogate, der zum Gebet und zur Fürbitte ermutigen möchte.

Rogate! Betet!

Dem Gebet kommt in dieser Woche eine besondere Bedeutung zu. Es steht unter der Verheißung des Wochenspruchs: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.“ Wie gut, dass das Gebet keine (desinfizierte) Kirchenbank braucht; keinen festen Ort. Wie gut, dass das Gebet im Herzen wohnt und nicht an eine liturgische Formel geknüpft ist (wenngleich es hilfreich sein kann, sich in ein liturgisches Gebet „fallen zu lassen“, wenn mir selbst die Worte fehlen). Gebet hat überall Raum, auch in der einsamsten Isolation.

Der Wochenspruch entspringt dem letzten Vers des 66. Psalms. Dieser Psalm war in seiner Ursprünglichkeit als liturgischer Text geschrieben, der aus zwei Liedern bestand. Das erste Lied entspricht einem Wechsel aus Gemeinde- und Chorgesang (Verse 1-12). Darin werden alle Völker aufgefordert, sich zu erinnern und Gott zu danken für die Rettung, die er seinem Volk zukommen ließ. Im zweiten Lied wird der Dank eines Einzelnen ausgedrückt für die wunderbare Führung Gottes in seinem Leben (Verse 13-20).

Ich bleibe im Mittelteil des Verses hängen: „der mein Gebet nicht verwirft“. Wie gut tut es zu lesen, dass ich gehört werde, wenn ich mich an Gott wende, auch mit meiner kleinsten Bitte. Dabei ist es egal, ob ich laut oder leise bete oder ob ich Gott zum x-ten Mal mit einer Sache in den Ohren liege, ob ich stammele, weil mir die Worte fehlen (...). Er verwirft mein Gebet nicht! Er nimmt mich und meine Anliegen ernst! Der Psalmbeter erkennt das und lobt Gott dafür.

Kein Leben ist ein reiner Lobgesang, doch der Psalmist beschreibt sein Erleben mit Gott. Es klingt in meinen Ohren wie ein Glaubenszeugnis, in das ich einstimmen darf, in Zeiten, in denen ich müde geworden bin, zu beten. In Zeiten, in denen alles ausweglos scheint. Der Psalmbeter erinnert (mich) daran, dass kein Gebet verloren geht. Bei Gott sind sie alle gut aufgehoben. In seinen Worten klingt Überzeugung und Seelenfrieden mit.

Ich wünsche auch uns, dass wir in diese Glaubensgewissheit einstimmen können und heute, aber auch am Ende dieser weltweiten Pandemie sagen können: „Danke, für deine wunderbare Führung, Gott! Danke, dass Du da bist und warst mit deiner gütigen Hand und uns geführt hast, an jedem einzelnen Tag.“

Gebet

Meine Seele lobt dich, Gott, und deinen heiligen Namen.
Was du mir Gutes getan hat, möchte ich nicht vergessen.
Du hältst die Erde und den Himmel zusammen und
stellst sie unter dein göttliches Jawort.
Dich will ich preisen mit Psalmen und Weisen,
von Herzen will ich dich loben.
Amen

Einladung zum Weiterlesen, Hören, Sehen...

Jubilate Deo (Taizé)

<https://www.youtube.com/watch?v=xxdizbEaEw0>

Jubilate Deo (Dan Forrest)

<https://www.youtube.com/watch?v=fko-XNs-o1E>

EG 344 – Vater unser im Himmelreich (Rogate)

https://www.youtube.com/watch?v=dtzIVmwK_cw

Das Kirchenlied „Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren“ von Matthias Jorissen aus dem Jahr 1798 basiert auf Psalm 66. Der vollständige Text ist der Liederdatenbank zu entnehmen:

<https://www.liederdatenbank.de/song/1316>